

DR. BULL'S
Whooping Cough
SYRUP

Es das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Krämpfe, Entzündung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schindeldrüse und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Schritte gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.
440 Sued Meridian Str.
Indianapolis, Ind., 1. März 1883.

Notales.
Civilstandsregister.
Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)
Wm. Kofebrook, Mädchen, 21. Februar.
F. C. Callahan, Mädchen, 23. Februar.
Wm. D. Pierce, Mädchen, 23. Februar.
J. C. Adams, Knabe, 27. Februar.
John Page, Mädchen, 24. Februar.
Wm. Guilley, Knabe, 24. Februar.
James J. Ate, Knabe, 23. Februar.
Heirathen.
D. F. McCalment mit Nancy M. Kinney.
Ter. B. Greenann mit Christina Ghret.
Jacob S. Dorbeder mit Anna Heller.
Harry F. Wicely mit Ellen Mahony.
Todesfälle.
Eelen Halbert, 4 Jahre, 23. Februar.

Frederick Ludemeier's Testame: t wurde gestern registriert.
— Veriangt Mucko's "Best Havana Cigars".

John Kragan wurde gestern Abend wegen Waffentragens verhaftet.

Heute Abend Maskenfrenzen des Lieberkranz.

Frank Baker wurde von Ellen Baker geschieden.

Scharlachfieber, No. 215 Yandes Straße.

Heute Abend Maskenball des Sozialen Turnvereins in der Lyra Halle.

Die County-Commissäre waren heute in Sitzung und hielten mit dem Township Trustee's Abrechnung.

James Webb, einer der ältesten Einwohner von Marion Co., ist heute im 94. Lebensjahre gestorben.

Mein lieber Gatte ist dreimal so stark wie er war, als er anfang "Wells Health Renewer" zu gebrauchen. \$1. Bei Apothekern.

Schlummer hat es doch noch keine Legislatur getrieben als die jeizige, meinte heute ein Entrüster.

In der Circuit Court wird noch immer die Klage um Verleumdung von Meyers, Administrator und Vormund ausgestellt. Uebertragungsurlaunden verhandelt.

Die Straßenbahn Co. wurde mit ihrem Antrag um einen neuen Prozess in der Klage, welche zu Gunsten der Alabama Roberts entschieden wurde, von Richter Walker abschlägig beschieden.

Auf dem am Montag, den 5. März stattfindenden "Schwaben-Ausschuss" werden die eingelegten Gesuche aus dem rühmlichst bekannten "Steinbühnen" in Masken-Garderobe-Geschäfte vertreten sein.

Clifford M. Parler, ein Mann, der einst in hohem Ansehen stand, und auch einmal Auditor von Wayne County war, wurde gestern in völlig betrunkenem Zustande an der Court Straße aufgefunden. Der Mann hat sich dem Trunk ergeben und ist dadurch scharflich heruntergekommen.

Gestern Abend fand an der Ecke der Delaware und South Straße eine Keilerei statt, bei welcher namentlich Gov. Morton und Jim Sheridan aktiv betheiligt waren. Nachdem einige Schüsse gefallen waren, erschien auch unsere Polizei, aber die Herren Kaufbolde hatten sich bereits zurückgezogen.

Nicht zu theuer. — Herr John Lorenz Kippold in Woodbury, Minn., schreibt: "Dr. August König's Damburger Tropfen haben mich in kurzer Zeit von einem längeren Unwohlsein befreit. Es ist die beste Medizin die ich je gesehen habe. Ich würde irgend einen Preis für dieselbe bezahlen, da ich nicht mehr ohne sie sein kann."

John McIntire verklagte die Bee Line Co. auf \$5000 Schadenersatz. Kläger verunglückte seiner Zeit, indem er mit einer Drahtseil vom Plaze seiner Arbeit nach Indianapolis fuhr. Damals entstand zwischen der Drahtseil und dem Rangirzuge eine Collision.

"Raymond Kohlen" bei August W. Kuhn, Office No. 13 Virginia Avenue, Yards Ecke Ray Str. und Madison Avenue.

Legislatur.
Senat.
Die Vorgänge im Senate sind geradezu schmachvoll. Gestern Nachmittag wurde, wie wir bereits gestern in einem Theile unserer Auflage mitgeteilt, die Metropolitan Polizeibill angenommen und zwar mit 27 gegen 21 Stimmen. Senator Youche, (Rep.) welcher mit der Mehrheit gestimmt hatte, stellte darauf den Antrag auf Wiedererwägung, worauf Willard (Dem.) den gleichen Antrag stellte und zugleich beantragte, den Antrag auf den Tisch zu legen. Der Vorsitzende bemerkte, daß Youche bereits den Antrag gestellt habe und daß daher der gegenwärtige Antrag außer Ordnung sei. Eine Appellation an das S. S. wurde vom Vorsitzenden für außer Ordnung erklärt.

Und nun ergingen sich die Demokraten, Herr Bell voran, in den gemeinsten und anstößigsten Ausdrücken gegen den Vorsitzenden und stießen Drohungen aller Art aus, so daß der Vorsitzende (Vicegouverneur Hanna) Gewaltthätigkeiten befürchtete und die Thüren schließen ließ.

Senator Henry wünschte darauf die Bill zu sehen und der Vorsitzende erlaubte den Sekretäre, sie ihm auszubändigen. Dieser sagte, die Bill sei nicht da, der Vorsitzende sagte, sie müsse gefunden werden und der Sekretäre erklärte schließlich, er habe sie bereits dem Repräsentantenhaus zugesandt. Der Vorsitzende fragte, wie er sich habe unterziehen können, die Bill dem Hause zuzuschicken, solange noch der Antrag auf Wiedererwägung unerledigt sei und beantragte ihn, die Bill sofort zurückzugeben.

Der Sekretäre weigerte sich dies zu thun, und die demokratischen Senatoren juchzten ihm Beifall zu, worauf der Vorsitzende bemerkte: "Wir wollen sehen, wer Herr der Situation ist. Ich werde die Bill nicht unterzeichnen, so lange der Antrag auf Wiedererwägung schwebt."

Nun ergingen sich die Demokraten wieder in den gemeinsten Ausdrücken gegen den Vorsitzenden und von den dichtgedrängten Gallerien wurde ihnen lärmender Beifall zugejuchzt. Der Stand bei war so arg, daß Senator Brown (Dem.) darüber empört war, und die Sitzung ausproch, daß während des Restes der Sitzung die Gallerien geräumt werden. Kurz vor 11 Uhr Nachts ereignete sich eine aufregende Szene. Der Vicegouverneur hatte sich in die Garderobe begeben und Senator Spann führte den Vorsitz. Da erhob sich Senator Killgus zu der Bemerkung, daß der Senat ohne Vorsitzenden sei und beantragte die Erwählung Willard's zum temporären Vorsitzenden. Er ließ ohne Namensaufruf abstimmen und erklärte Willard für gewählt. Willard wollte unter dem allgemeinen Beifallgeschrei den Vorsitz einnehmen, aber Spann wollte nicht weichen. Ein fürchterlicher Tumult entstand, als Vicegouverneur Hanna erschien, die den Stuhl des Vorsitzenden umfliehenden bei Seite schob und den Vorsitz einnahm. Dabei erscholl von den Gallerien herab ein solch ohrenzerreißender, beinahe überhüllender Lärm, daß auf den Wunsch des Senators Brown der Vorsitzende die Gallerie räumen ließ. Nach einer halben Stunde und nachdem sämtliche Zuschauer sich entfernt hatten, wurde die Debatte fortgesetzt. Inzwischen war die Bill vom Hause zurückgekommen mit der Meldung, daß sie angenommen sei und der Vorsitzende steckte die Bill in die Tasche, ohne sie zu unterzeichnen.

Endlich gegen 1 Uhr Morgens gelangte der Antrag Wager's, den Antrag auf Wiedererwägung auf den Tisch zu legen, zur Abstimmung. Derselbe wurde mit 19 gegen 13 Stimmen angenommen.

Senator Vohles beantragte daraufhin die Resolution, den Vorsitzenden anzuweisen, die Bill zu unterzeichnen. Der Vorsitzende erklärte den Antrag für außer Ordnung, erklärte eine Appellation gegen seine Entscheidung für unzulässig und sagte, er kenne seine Pflicht. Darauf beantragte er den Sekretäre, dem Repräsentantenhaus zu melden, daß die Bill im Senate angenommen sei. Heute Morgen unterzeichnete er dieselbe, schickte sie an's Haus zurück, wo sie ebenfalls passiert wurde, so daß sie jetzt nur noch der Unterschrift des Sekretäres bedarf, um zum Gesetze zu werden. Wir fügen hinzu, daß Vice-Gouverneur Hanna fortgesetzt und würdig gehandelt hat, wir hoffen, daß der Gouverneur die Bill unterzeichnet. Am besten wird sie durch ihre Wirkung verurtheilt. Außerdem ist Gefahr vorhanden, daß im andern Falle die Berufung einer Extra-Sitzung nöthig wird.

Der Senat hatte der allgemeinen Bewilligungsbill verschiedene Amendements beigelegt, und diese will das Repräsentantenhaus jetzt als Entschuldigungsgrund benutzen, um die Bewilligungsbill in Wiedererwägung zu geben. Der Zweck ist der, daß im Falle der Genehmigung die Metropolitan Polizeibill nicht unterzeichnet, die Bewilligungsbill nicht zu passieren, so daß eine Extra-Sitzung nöthig wird, und dann die Möglichkeit gegeben ist, die Metropolitan-Polizeibill über ein Veto des Gouvernors hinweg zu passieren.

Im Senate sucht man allerdings dies zu verhindern. Dasselbe wurde ebenfalls der Antrag auf Wiedererwägung gestellt und man beabsichtigt, alle der Bill beigelegten Amendements zu widerrufen, so daß dem Hause der Entschuldigungsgrund für Verschiebung genommen wird.

Sozialer Turnverein.
Heute Abend findet der Maskenball des Sozialen Turnvereins statt.
Die Festungszeit geht nun mit Riesenschritten ihrem Ende entgegen und wer sich noch einmal in dieser Saison so recht nach Frischluft amüsiren, und unter den Fröhlichen fröhlich sein will, sollte sich heute Abend in der Lyra Halle einfinden.
Die Mitglieder des Sozialen Turnvereins verstehen es ja so außerordentlich, gemütlich zu sein, und man kann daher mit gutem Gewissen einen sehr vergnüglichen Abend in Aussicht stellen.
Auch bei das Unterhaltungscomite für ein herrliches Programm Sorge getragen, denn Scherze aller Art werden zur Aufführung gelangen. Es liegt also nur an dem Publikum und speziell an den Freunden des Soc. Turnvereins, diesen Ball zu einem glänzenden Maskenfest zu gestalten. So viel wir hören, hat man ein Recht auch in dieser Beziehung die schönsten Erwartungen zu hegen, denn die Nachfrage nach Eintrittskarten war in den letzten Tagen sehr stark. Auch scheint es uns, als ob auch die aktive Theilnahme eine recht lebhaft werden würde, denn kam man in den letzten Tagen zu Turnern oder Turninnen so wurde immer so gehämmert, daß man sich nicht so leicht so geschäftig und hatte noch so Vieles so vielerlei für den Ball zu befragen.
Heute ging es in der Lyra-Halle den ganzen Tag über sehr geschäftig zu und Vorbereitungen aller Art wurden daselbst getroffen.
Wenn unsere Leser diese Zeitung erhalten, werden sie bereits an ihre bunte Toilette zu denken haben, und um sie davon nicht länger abzuhalten, rufen wir ihnen nur noch zu, auf Wiedersehen in der Lyra-Halle.

Die „Kinder-Post“.
ein der deutsch-amerikanischen Jugend gewidmetes Blättchen, erscheint regelmäßig jede Woche. Es ist dessen Aufgabe, Eltern und Lehrer in der Erziehung und Ausbildung der Kinder wirksam zu unterstützen. In Milwaukee werden allwöchentlich 15,000 Exemplare von einem getragenen vertheilt. Nach auswärts wird die „Kinder-Post“ zu billigsten Preisen, bei großen Partien an Schulen, Vereinen, zu kaum mehr als den Herstellungskosten verhandelt.
Probenummern sind unentgeltlich zu haben. Nähere Auskunft ertheilt der Herausgeber, W. B. Coleman, Milwaukee, Wis.

Unsere Armenpflege.
Während des Monats Februar suchten beim Township Trustee 541 Personen um Unterstützung nach; von diesen wurden 343 betheiligt und 198 Applikanten abgewiesen.

Ausgaben:

Für Lebensmittel	\$488 00
Für Holz	111 80
Für Kohlen	390 00
Für Reisepässe	54 35
Begräbniskosten	43 15
Zusammen	\$1087 30

Mayor's Court.
John Dunn, Frank Baker und John Wilson wurden wegen Vagabundirens um je \$25 gestraft.
Wm. Kragan, und George Bly wurden wegen heimlichen Waffentragens um je \$35 gestraft.
Chas. Mose, Robert Gathright, Wm. Kragan und Nellie Moore mußten für ihre Rausche büßen.
Wm. Dudley wurde wegen einer Schlägerei um \$25 bestraft.

Sozialer Turnverein.
Die Turnschwestern sind hiermit aufgefordert, die noch in ihrem Besitze befindlichen Billete für das Schauturnen, in der nächsten Sonntag stattfindenden Versammlung zu retourniren.

Aus dem Wohnhause des Herrn Williams an Bradford Straße wurde gestern Nachmittag ein feine goldene Uhr gestohlen.

Obgleich wir tagtäglich hören, „er sollte mit Gold ausgewogen werden“, so läßt er sich doch allenthalben für die Kleinigkeit von 25 Cents ersehen. Dr. Bull's Husten Syrup.

Kate F. Davis klagte auf Scheidung von Richard A. Davis weil dieser ein Trunkenbold und ein Grobian ist, und sie nicht erträgt.

Wir machen nochmals auf das zum Besten der Ueberflüthenden am nächsten Samstag im Parktheater stattfindende Konzert des Männerchor aufmerksam. Zur Aufführung gelangt „Haydn's Schöpfung.“ Angesichts des wohlthätigen Zweckes sollte sich Jeder bestreben, nicht zu den Fehlenden zu gehören.

Blasen Katarrh. Stechende Reizung Entzündung, Nieren und Urin-Organ Befreiung, den geheilt durch „Buchupaija“.

Am Dienstag Nacht um 2 Uhr machten einige Strolche den Versuch, der Postwagen, welcher seine regelmäßige Fahrten nach dem Bahnhofe zurücklegt, zu berauben. Der Kutscher machte jedoch von seiner Pflische Gebrauch, und das Fuhrwerk langte in solchem Laufe und unbeschädigt an der Postoffice an.

Mucko's Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

Lieberkranz.
Die Lieberkränzer und deren Freunde werden heute Abend dem Prinzen Carneval den letzten Tribut in dieser Saison zollen.
Mit einem gemütlichen Maskenfrenzen wollen sie dem Fasching Lebwohl sagen.
Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß die Theilnahme eine recht große werden wird, denn das muß man sagen, was der Lieberkranz auch immer veranstalten mag, er hat damit Erfolg.
Man rufe sich nur den Maskenball in's Gedächtnis zurück und die Lust, auch das Kränzchen zu besuchen, wird dann schon von selbst kommen. Wie gemütlich, wie lustig ging es dabei her, und wie groß war die Theilnahme!
Es muß es auch heute Abend werden. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sollten der Gelegenheit bewohnen.

Sanvermits.
Ettie B. Gien, Wohnhaus an Rhode Island Straße; Voranschlag \$500.
Wm. Aufderheide, Anbau an ein Wohnhaus an Davidson Straße; Voranschlag \$200.
Wm. Petrie, Wohnhaus an Shelby Straße, nahe Pleasant-Run; Voranschlag \$500.

Anna Fuß wurde heute von William Fuß geschieden.

In hiesiger Stadt wurden diesen Winter im Ganzen 269,400 Schweine abgemurkt.

Mattie E. B. Goversfield erhielt ein Scheidungsdekret und ist damit ihres Gatten, George entledigt.

Die Herrn Carpenter & Palmer in Jamestown, N. Y. schreiben aus: „Dr. Bull's Husten Syrup entspricht allen Erwartungen und übertrifft an Popularität alle Präparate die wir führen.“

Gestern Abend als „Cheap John“ die Süd Meridian Straße entlang fuhr, geriet er mit einem andern Fuhrwerk in Collision und erlitt dabei ernstliche Verletzungen.

Männer-Leiden. Nervöse Schwäche Unverdaulichkeit, Geschlechts-Untermägen turirt durch „Wells Health Renewer“.

Die „Mott's Indiana Roofing Paint Co.“ von Laporte ließ sich heute mit einem Capital von \$6000, und die „Milwaukee Pump Co.“ ließ sich mit \$10,000 Capital incorporiren.

Die Pferde des Farmers Dugan schauten heute Morgen an der Ecke der Maryland Straße und Virginia Avenue wodurch eine Collision des Wagens mit dem der Gebr. Sedwell entstand. Die Thiere wurden jedoch aufgefangen, ehe großer Schaden entstand.

Zu schnelle Abkühlung bringt leicht rheumatische Leiden oder Neuralgia hervor. Als ein sicheres, schnell wirkendes Heilmittel ist St. Jakob's Oel auf das wirksamste zu empfehlen. Herr Cyrus Ritter in Bethlehem, Pa., schreibt darüber: „Ich bekam plötzlich heftige Schmerzen im Rücken, welche periodisch auftraten. Ich kaufte eine Flasche St. Jakob's Oel von den Herren E. Lamall & Sohn und war kaum zwölf Stunden nach dem ersten Gebrauch wieder befreit.“

Ein unter dem Namen „Economy Bond Company“ gegründetes neues Finanzinstitut, dessen Office sich im Sentinelgebäude befindet, scheint darauf zu sein, daß man zur Vorsicht raten darf.

Die Compagnie verpflichtet für je \$20, welche innerhalb 60 Tagen in Raten einbezahlt werden, nach Ablauf der 60 Tage \$25 zurückzugeben. Wie das auf ethliche Weise möglich ist, können wir nicht recht einsehen.

Wetter. Rudolf Falb erklärt die Prophezeiung des amerikanischen Professors Stone Wiggins, es werde sich ein Golf von Mexico ein gewaltiger Sturm erheben und am 11. März die Atlantische Küste erreichen, für Schwindel. Herr Falb fügt hinzu: „Mit voller Sicherheit lassen sich vom 7. bis 9. März 1883 die Vertheilung von zwei Tagen ist Beobachtungs-Resultat) die Zeichen des Kampfes zwischen Äquatorial- und Polarstrom erwarten: Stürme, Cyclonen, Gewitter mit Hagel, Niederflüge u. s. w. Und selbst an Orten, wo heiteres Wetter herrscht, werden starke, irrische Lämmerwolken den Äquatorialstrom in der Höhe verrathen; denn am 9. März treffen drei Flußfactoren: Neumond, Nordsee und Äquatorialstrom des Westes zusammen. Annähernd Nechliches dürfte sich auch um die Tage 5. bis 7. und 19. bis 22. April d. J. ereignen.“

Neuer Wein- und Bier-Saloon
— von —
Charles Zeph,
No. 255 Ost Washington Str.

Die besten Sorten von Weinen und Liqueuren sind an Hand.

Dr. A. FELDER,
Arzt, Wundarzt

— und —
Geburtshelfer.
Office und Wohnung.
No. 449 Süd Ost Str.

Sprechstunden:
Von 8-10 Uhr Vorm.
1-7 Uhr Abends.

Tapeten - Handlung.
Tapeten, Gardinen, Deltuche u. s. w.
Gute Waaren, mäßige Preise, prompte und aufmerksame Bedienung.
Carl Moeller, 161 Ost Washington Str.
MANSUR'S BLOCK.
August Mai, 43 Süd Illinois Str.

Frau Steinhäuser's
Masken - Garderobe
— für —
Damen und Herren
befindet sich
No. 180 Ost Washington Str.
einen halben Square östlich vom Court-House.
Indianapolis, Ind.
Aufträge vom Lande finden prompte Berücksichtigung.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

J. GILES SMITH,
No. 76 Nord Pennsylvania Straße, Westseite.

Plumber, Gas- und Steam-Fitter.
Großes Lager, niedrigste Preise, vorzügliche Arbeit.
Wasserröhren, eiserne Pumpen, Badewannen, gas-sparende Brenner, Armleuchter,
in allen Sorten und Preisen.
Alleinige Agentur, der besten Fabrikate der Ver. Staaten.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erheben Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.
F. W. Flanner, No. 72
John Hommown, N. Illinoisstr.
Leichenbestatter.
Telephon. — Rufen für alle Zwecke.

Wirthschafts-Eröffnung.
Meinen werthen Freunden und Bekannten diese hiermit zur Theilnahme, daß ich in meinem neuen Gebäude
No. 301 Süd Ost Straße,
eine
Wirthschaft,
eröffnet habe. Die vorzüglichsten Getränke und gutem Essen sind stets zu haben.
An dem ich aufmerksame Bedienung zuhöre, lade ich Jedermann ein, mich zu besuchen.
Respectvoll,
JOHN C. LIPPERT.

Neues Pading - Geschäft.
Meinen Freunden, Bekannten und dem Publikum im Allgemeinen zur Kenntniß, daß ich in
No. 720 Süd Meridian-Straße
ein neues
„Port-Packing-Geschäft“
eröffnet habe und stets einen gewählten Vorrath von frischen Schweinefleisch, Schmalz, gedruckten Schinken, Fleischspeck, Schmalz, Schinken, und dergleichen an Hand halte und bitte ich etwaige Verhehlungen mit gefälliger Vertheilung oder per Postkarte zukommen zu lassen. Mit der Vertheilung, daß ich jeden Auftrag groß oder klein, prompt und pünktlich, hehend bejorge, werde und meinen Freunden für die mit früher erwiehene Kunstfertigkeit dankend, zeichne
Richard Essigke.

Albert Gall,
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfehlte sein neues und wohl assortirtes Lager von
Leppichen, Tapeten, Draperien, Stroh-Matten, Spitzen-Vorhängen, usw.,
und lade zu zahlreichem Besuch ein.